Fieber

Harry /Draco und ein unerwarteter Kuss

Von ComtessePapillon

Kapitel 4: Kuss reloaded

So hier kommt das vorletzte Kapi. Hey ich bin ja fix. *sich schnell findet was das on stellen von Kapis angeht*

^^ Ich hoff natürlich ihr habt Spaß und zeigt mir das auch.

Zaun werf

Nun denn...

Harry war deprimiert. Eigentlich war er mehr als deprimiert. Deprimiert war garkein Ausdruck. Er hatte ihn nochmal geküsst und wusste immernoch nicht was Sache war. Gut Draco hatte ihn für irre erklärt, aber was er genau dachte, oder fühlte wusste Harry immernoch nicht. Er wollte sich nicht damit zufrieden geben, dass das alles war.

//Das kann unmöglich alles gewesen sein.//

Er seufzte und rollte sich von der einen auf die andere Seite. Er lag auf seinem Bett. Und das obwohl es noch nicht mal dunkel war. Ron und Hermine hatten besorgte Blicke ausgetauscht, ihn aber in Ruhe gelassen. Wofür er ihnen sehr dankbar war. Jetzt hatte er schon seit Stunden ein ganz mieses Gefühl im Magen und konnte an nichts anderes denken, als an diesen Zweiten Kuss. Der war eindeutig besser als der Erste. Und er hatte sich eingebildet, dass Draco ihn erwidert hatte.

//Warum verhält er sich dann so eigenartig?//

Er verstand die Welt nicht mehr. Und er war nicht nur verwirrt. Nein, das ginge ja noch. Er war auch noch wütend. Warum verhielt sich Draco so, wenn er doch den Kuss erwidert hatte? Und warum zum Teufel konnte er an nichts anderes denken? Er hätte sich am liebsten selbst ko geschlagen, um endlich nicht mehr zu denken. Sonst würde ihm ja Niemand den Gefallen tun. Obwohl, vielleicht sollte er Draco fragen.

//Er hasst mich. Daran hat sich bestimmt nichts geändert.//

Warum sollte sich auch was ändern, nur weil er ihn unbedingt küssen musste?
Zweimal!
Noch ein erschöpfter Seufzer.

Draco saß im Gemeinschaftsraum und las. Das heißt er gab sich wirklich Mühe, doch er kam nicht über die Ersten Zeilen hinaus. Irgendwie wollte der Text nicht in seinen Kopf. Der war wohl zu voll. Mit Potter und seiner verdammten Küsserei.

//Ich hasse Potter dafür!//

Halt, stopp! Da war das Problem. Er hasste ihn nämlich nicht. Er wollte von ihm geküsst werden. Und es hatte gekribbelt. DAS war kein gutes Zeichen. Es bedeutete immer Ärger. Diese Art von Gefühl konnte er nicht leiden. Da war die Gefahr verletzt zu werden zu groß. Er mochte die Liebe nicht.

//Liebe...ein abartiges Gefühl.//

Hatte er gedacht er mochte die Liebe nicht? Das entsprach nicht ganz der Wahrheit. Er hasste sie. So wie er Potter hasste. Oder liebte. Für ihn so gut wie das Gleiche. Einziger Unterschied: Er konnte nicht aufhören an ihn zu denken. Und an den Kuss.

//Vielleicht sollte ich nochmal versuchen mit ihm zu reden.//

Wenn er genauer drüber nachdachte, entpuppte sich diese Idee als komplett wahnsinnig. Es würde ja doch nur wieder mit dem Küssen enden. Nein, darauf hatte er keine Lust. Oder vielleicht hatte er darauf viel zu viel lust? Wie dem auch sei, die Idee war schlecht!

//Hör auf drüber nach zu denken und lies!//

Er konnte sich befehlen so viel er wollte, sein Kopf hörte nicht auf ihn. Und sein Magen erst recht nicht. Jedesmal, wenn er an Harry dachte kribbelte er so verräterisch. Das trieb ihn in den Wahnsinn. Er verlor seinen Verstand. (Hatten wir das nicht schon?)

Känguru: „Warum gehst du nicht zu ihm?“

Verdammt die Kängurus hatte er ja schon fast wieder vergessen. Wenn die doch nur endlich verschwinden würden. Er musste sich wirklich zusammenreißen sie nicht laut zu beschimpfen. Es würden ihn ja alle für komplett irre halten. Vielleicht war er das auch. Wenigstens hatte er da was mit Potter gemeinsam.

//Verdammt schon wieder dieser Name!//

Ok, das war genug! Er beschloss sich hinzulegen. Schlafen war immer gut um sich

abzulenken und die Zeit zu vertreiben. Es war zwar noch nicht wirklich dunkel geworden, doch er hatte keine Lust mehr hier im Gemeinschaftsraum der Slytherins zu sitzen und zu versuchen zu lesen. Was heißen sollte immerwieder die Ersten zwei, drei Zeilen in seinen Kopf zu prügeln, nur um sie sozusagen augenblicklich wieder zu vergessen. (Jaja, schon komisch die Sache mit der Liebe...*g*)

Die Idee sich hinzulegen war allerdings noch irrsinniger, als die nochmal mit Potter zu reden. Jetzt wo er allein war, nichts zum lesen hatte und alles ruhig war, dachte er erstrecht nur noch über Potter und dessen Drang seine Lippen auf seine zu pressen nach. Warum hatten seine Ideen eigentlich immer einen Haken? Konnte nicht einfach mal was so funktionieren wie er das wollte?

//Das ist nicht fair!//

Ok. Statt sich selbst zu bemitleiden sollte er lieber was tun um sich abzulenken. Er musste hier raus!

Es war inzwischen dunkel. Trotzdem war Harry alleine. Morgen war Samstag und alle anderen nutzten die Tatsache ausschlafen zu können und blieben wach bis ihnen die Augen zufiehlen. Normalerweise hätte er ihnen Gesellschaft geleistet. Heute nicht. Er wollte alleine sein. Und in seinem Elend ertrinken. (Und dabei immer wieder theatralisch seufzen.)

//Ich will jetzt schlafen!//

Machte ihn auch nicht müder. Er lag hier schon seit Stunden und war immernoch hellwach. Und das obwohl er letzte Nacht niemals genug Schlaf gekriegt haben konnte. Verdammte Verliebtheit! Wenn er ihn nicht geliebt hätte würde er Malfoy dafür hassen.

Tock.

War da was? Hatte er sich bestimmt nur eingebildet. Jetzt hatte er schon Wahnvorstellungen. Na toll!

Tock, tock.

Moment, da war wirklich was. Überrascht setzt er sich auf und sah sich um. Hier war niemand. Wo kam das Geräusch her?

Tock.

Seine Augen weiteten sich. Das Fenster. Da war etwas gegen das Fenster geworfen worden. Ein Stein.

//Was zum? Wer?//

Er ging zum Fenster und öffnete es. Und musste auch sofort einem weiteren Stein ausweichen. Er sah aus dem Fenster und erkannte dank der kleinen Laterne, die er bei sich trug auch sofort, wer da unten stand.

„Malfoy?“

Der sah ihn geradeaus an und meinte:
„Du bist ein verdammter Idiot Potter!“

„Was?“

Harry war verwirrt. Was sollte denn das jetzt?

„Komm sofort runter!“

Harry wusste zwar nicht wieso er auf ihn hörte, doch seine Stimme klang bedrohlich und er wagte es wohl nicht nicht zu gehorchen. Also schnappte er sich seinen Besen und stand schon kurz darauf vor Draco, der ihn böse anfunktelte.

„Was ist?“

„Was soll die Küsserei?“

„Wie bitte?“

„Du hast mich schon verstanden.“

„Ich...“

Was sollte er darauf sagen? Ich liebe dich? Keine gute Idee.

„Du willst es mir nicht sagen? Gut. Dann küss mich!“

Harry fiel aus allen Wolken. Was passierte da grade? So verwirrt war er lange nicht gewesen. Oder überhaupt?

„Ich soll was?“

„Hab ich mich nicht deutlich ausgedrückt? Du sollst mich küssen.“

„Aber, ich...ich versteh das nicht.“

„Schön. Da sind wir schon Zwei.“

Draco sah ihn ernst an. Harry sah nur verwirrt aus.

„Warum willst du dann dass ich dich küsse?“

„Die Frage ist wohl eher: Warum willst du mich küssen?!“

„Weil...“

„Weil?“

Jetzt sah er weniger ernst, sondern eher fragend sein Gegenüber an.

„Machst du dich eigentlich über mich lustig?“

Draco war verwirrt und zeigte das zur Abwechslung auch ganz deutlich.

„Machst du dich über MICH lustig Potter?“

„Was? Nein, ich...“

„Nein?“

Dracos Stimme klang irgendwie kleinlaut und garnicht bissig oder arrogant. Nur etwas fragend.

„Nein.“, meinte Harry bestimmt.

„Dann küss mich.“

„Ich versteh immernoch nicht warum.“

„Mein Gott Harry bist du immer so schwer von Begriff?“

Was sollte er jetzt darauf antworten. Wahrscheinlich.

„Ich weiß noch nicht ob du mich nur verarscht.“

Er flüsterte schon fast. Irgendwie hatte Draco ihn ziemlich eingeschüchtert.

„Verdammt Harry, küss mich endlich, bevor ich durchdreh.“

Harry sah ihn nur an wie versteinert. Dracos Augen funkelten im Licht der Laterne, die er auf den Boden gestellt hatte. Er mochte das Funkeln. Und er wollte ihn jetzt unbedingt küssen. Er wollte einfach glauben, dass Draco sich nicht nur über ihn lustig machte, und ihn jetzt auf der Stelle küssen.

Er machte einen Schritt auf ihn zu. Draco rührte sich nicht. Er wich nicht aus. Meinte er es doch ernst?

Harry nahm seine Hand und wartete. Immernoch kein Widerstand. Also zog er Draco langsam an sich und setzt vorsichtig seine Lippen auf seine. Draco schloss die Augen. Er schien das wirklich zu wollen.

Harry küsste ihn. Und es kam ihm vor wie eine Ewigkeit. Sie standen im Dunkeln und küssten sich. Diesmal war es ihm ganz klar. Draco erwiderte seinen Kuss.